



Sky Deutschland GmbH

Unterföhring

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Grundlagen der Gesellschaft

Die Sky Deutschland GmbH (im Folgenden: Sky Deutschland GmbH oder die Gesellschaft) steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Deutschland Gruppe in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (im Folgenden: Sky Deutschland KG) und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort von Sky und eingetragener Firmensitz der Sky Deutschland GmbH und der Sky Deutschland KG. Die Sky Deutschland GmbH gehört zum Konzernverbund der Comcast Corporation mit Sitz in Philadelphia, Pennsylvania (USA). Die Gesellschaft erbringt ihre Serviceleistungen für die Gesellschaften der Sky Deutschland Gruppe und dabei überwiegend für die Sky Deutschland KG sowie deren österreichische Tochtergesellschaft Sky Österreich Fernsehen GmbH (im Folgenden: Sky Österreich Fernsehen). Aus diesem Grund ist die Entwicklung der Gesellschaft insbesondere abhängig von der Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland KG und der Sky Österreich Fernsehen. Mit „Sky“ wird im Folgenden die Sky Deutschland Gruppe (Sky Deutschland GmbH und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz) bezeichnet.

Als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB ist die Sky Deutschland GmbH zur Aufstellung eines Lageberichtes verpflichtet. Die nachfolgenden Zahlenangaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2021, dem die Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2020 gegenübergestellt sind.

Geschäftstätigkeit von Sky

Sky ist ein Entertainment-Anbieter in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Programmauswahl von Sky bietet den Kunden exklusive Serien, Erstausstrahlungen aktueller Spielfilme, Dokumentationen und Shows sowie exklusive Live-Rechte für die Übertragung der Fußball-Bundesliga, Rechte für viele weitere Fußballwettbewerbe und andere Sportevents. Basierend auf der Nachfrage nach Qualitätsprogrammen in hochauflösendem Format sowie nach Fernsehempfang auf mobilen Geräten und über Video-on-Demand-Dienste (VoD-Dienste) steht im Mittelpunkt des Pay-TV-Geschäftsmodells von Sky den Kunden den besten Content, die besten Produkte und den besten Service zu bieten.

Sky ist über fast sämtliche Verbreitungswege zu empfangen: Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk. Technisch erreicht Sky fast jeden Haushalt in Deutschland und in Österreich. In der Schweiz hat Sky unter der Marke „Sky Sport“ seit August 2017 ein eigenes Sport Streaming Angebot und unter der Marke „Sky Show“ seit März 2018 ein eigenes Entertainment Streaming Angebot auf dem Markt, welche ausschließlich via Internet verbreitet werden. Darüber hinaus gibt es Vertriebs- und Wholesale-Vereinbarungen über die Verbreitung von Sky Kanälen in der Schweiz.

Mit dem Basispaket wird dem Kunden eine Auswahl an verschiedenen Sky-Programmen geboten. Das Basispaket ist inklusive einem Basis-Abo von Netflix und ist die Voraussetzung für den Zugang zu den weiteren Programmpaketen von Sky. Ergänzend zu diesen Programmpaketen gibt es weitere kostenpflichtige Optionen, die die Sky Kunden abonnieren können. Sämtliche Sky Kunden können Sky Q, die All-in-One-Plattform von Sky für Fernsehen, Streaming und Apps, und Sky Go, das mobile Streamingangebot von Sky, ohne Zusatzkosten nutzen. Der Einstieg bei Sky ist zudem ohne langfristige Vertragsbindung mit Sky Ticket möglich. Sky Kunden können dabei ebenfalls zwischen verschiedenen Programmpaketen wählen.

Mit dem Sky Fußball-Bundesliga-Paket kommen Fußballfans mindestens in den Genuss von allen Samstagsspielen der Bundesliga und allen Spielen der 2. Bundesliga live in HD und simultan in der Original Sky Konferenz. Darüber hinaus können Sky Kunden alle Relegationsspiele und den Supercup live verfolgen. Sky Q Kunden mit der UHD-Option können zudem zwei Fußball-Bundesliga-Spiele und ein Spiel der 2. Bundesliga pro Spieltag live in UHD sehen. Ergänzt wird das Bundesliga-Angebot durch den 24-Stunden-Sportnachrichtensender Sky Sport News, der ausschließlich für Sky Kunden empfangbar ist. Mit der Sky Sport App bekommen Sky Fußball-Bundesliga Kunden zudem In-Match Videos der Sky Bundesliga-Spiele direkt auf das Handy gespielt, sodass der Live-Ticker um Videos zu Toren und Spielszenen erweitert wird.

Ergänzt wird der Live Sport bei Sky durch Sportübertragungen wie alle Spiele des DFB-Pokals live in HD und simultan in der Original Sky Konferenz sowie alle Spiele der Premier League exklusiv, davon über 250 Spiele live. Die Vielfalt wird erweitert mit 300 Live-Spielen der NHL, allen wichtigen Golfturnieren der PGA Tour und DP World Tour einschließlich aller Majors sowie unter anderem den Tennisturnieren aus Wimbledon und der ATP Tour.

Ziele und Strategien

„Unsere Kunden verdienen etwas Besseres“ lautete die Botschaft zum Neustart des Unternehmens unter der Marke Sky im Juli 2009 - motiviert durch die Überzeugung, dass die Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sich bessere Fernsehunterhaltung, bessere Technologien und mehr Innovationen sowie einen besseren Service wünschen. Daher liegt der strategische Fokus von Sky auf hochwertigen exklusiven Programmen, Innovationen und einem Top-Kundenservice, um somit eine maximale Kundenzufriedenheit zu erreichen.



Live-Sport, aktuelle Spielfilme und neue Serien decken den Anspruch an das Programmangebot. Mit der Liveausstrahlung der nationalen Fußballliga ist Sky Premiumfernsehanbieter im Sportbereich. Der Fokus liegt darauf, die unterschiedlichen und individuellen Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen. So werden die Wünsche der Kunden durch eine einfache, flexible und transparente Preis- und Angebotsstruktur in den Mittelpunkt gestellt. Ergänzt wird dies durch einen Ausbau des Programmangebots mit neuen Filmen und Serien, neuen Sendermarken sowie einer Vielzahl an verfügbaren Live-Sportübertragungen. Mit der All-in-One-Plattform Sky Q soll Sky Kunden ein einfacher und direkter Zugriff auf alle Inhalte von Sky sowie von Partnern geboten werden.

Steuerungssystem

Die Sky Deutschland GmbH fungiert als Holdinggesellschaft und steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in den Tochtergesellschaften angesiedelt. Die Entwicklung der Sky Deutschland GmbH ist daher stark an die Entwicklung der Sky geknüpft.

Der Aufgabenbereich der Sky Deutschland GmbH als Holdinggesellschaft erstreckt sich neben dem Halten der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften u. a. auf die Erbringung zentraler Dienst- und Beratungsleistungen, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Treasury & Corporate Finance, Personal und Legal & Regulatory Affairs. Als Gegenleistung erhält die Sky Deutschland GmbH eine monatliche Vergütung.

Da die Gesellschaft kein eigenes operatives Geschäft betreibt, ist die Ertragslage der Gesellschaft wesentlich geprägt durch die Managementvergütung sowie die zu zahlenden Mieten, für die die Sky Deutschland GmbH monatliche oder jährliche Vergütungen erhält. Zudem ist infolge des Haltens der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften die Vermögens- und Ertragslage stark von der Entwicklung der Sky Deutschland KG und der anderen Tochtergesellschaften abhängig.

Sky wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Die zuvor beschriebene Strategie ist auf Wachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Profitabilität ausgerichtet. Die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts steht dabei im Fokus.

Die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang, die zur internen Steuerung verwendet werden (KPIs), sind das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen (EBITDA), Anzahl der Abonnenten sowie Gesamtumsätze. Eine Betrachtung des EBITDA gibt nach Ansicht des Managements ein aussagefähiges Bild über die Rentabilität der Gesellschaft, unabhängig von der Finanzstruktur und der Steuerbelastung. Eine steigende Abonnentenzahl ist die Basis für weiteres operatives und finanzielles Wachstum. Die Gesamtumsätze spiegeln die Ertragskraft der Gesellschaft wider.

Zur wertorientierten Unternehmensführung gehört bei Sky auch ein eigenes Risikomanagementsystem (siehe auch Kapitel „Risikobericht“, Risikomanagementsystem).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftslage

Die Bundesregierung errechnete für 2021 einen Anstieg des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,9 Prozent und erwartet für 2022 einen Anstieg um 2,2 Prozent.¹ Der Sachverständigenrat errechnete für das Jahr 2021 eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrates des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,7 Prozent und prognostiziert für das Jahr 2022 eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrates des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,6 Prozent. Der Sachverständigenrat erwartete zunächst eine Erholung auf Vorkrisenniveau ab dem 1. Quartal 2022.²

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-fruehjahr-2022.html>.

² Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2021>.

Starkes Branchenwachstum

Der Konsum audiovisueller Medien stieg in 2021 im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Die hochgerechnete Nutzung von audiovisuellen Medien pro Tag betrug im Durchschnitt zehn Stunden, wobei davon der größte Anteil auf die Nutzung von Fernsehen und Radio entfiel. Die zunehmende Online-Nutzung audiovisueller Inhalte setzt sich zudem fort. Audio- und Videostreaming machten bereits rund drei Viertel der gesamten medialen Internetnutzung aus.³

³ VAUNET: https://vau.net/wp-content/uploads/2022/05/vaunet-publikation_mediennutzungsanalyse_2021.pdf.

Das gestiegene Interesse der Zuschauer an Pay-TV zeigt sich in der positiven Entwicklung der durchschnittlichen Nettoreichweite pro Durchschnittsmonat. Für das Gesamtjahr 2021 stieg die durchschnittliche Zahl der Pay-TV-Seher im Vergleich zum Gesamtjahr 2020 um 0,5 Millionen auf 17,9 Millionen. Die Zahl der Pay-TV-Abonnenten beträgt im Jahr 2021 rund 8,1 Millionen in Deutschland (2020: 8,0 Millionen) und bleibt damit konstant. Die Pay-TV- und Paid-VoD-Umsätze lagen in der DACH-Region in 2021 bei 5,6 Milliarden Euro und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4,2 Milliarden Euro.⁴

⁴ VAUNET: https://vau.net/wp-content/uploads/2022/05/vaunet-publikation_mediennutzungsanalyse_2021.pdf.

Konsumelektronikbranche mit positiver Entwicklung

Der Konsumelektronikmarkt in Deutschland zeigt für das Jahr 2021 eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Zuwächse gab es insbesondere in der Telekommunikation. Gegenläufig entwickelten sich der Bereich Unterhaltungselektronik mit einem Minus von 4 Prozent und der Bereich TV-Displays mit einem Minus von 7 Prozent für den Vergleichszeitraum. Die Gattung Set-Top-Boxen ging im Jahr 2021, wie bereits im Vorjahr, erheblich zurück.⁵



⁵ VAUNET: https://vau.net/wp-content/uploads/2022/05/vaunet-publikation_mediennutzungsanalyse_2021.pdf.

Politisches und rechtliches Umfeld

Sky verfolgt laufend die politischen und rechtlichen Diskussionen sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene, soweit diese die eigene Geschäftstätigkeit betreffen. Das Hauptaugenmerk in Deutschland lag im Jahr 2021 weiterhin in der Umsetzung der Anforderungen aus dem novellierten Medienstaatsvertrag sowie den dazugehörigen Satzungen. Auch aus dem Urheber- sowie Verbraucherrecht ergaben sich operativ einzelne Aufgabenstellungen. Zunehmend handelt es sich bei legislativen Prozessen um solche, die der Implementierung europäischer Rechtsakte/Richtlinien dienen. Aber auch Verordnungen, also europäische Rechtsakte, die keiner gesonderten Umsetzung im Mitgliedsstaats bedürfen, sondern unmittelbar gelten, sind in Brüssel vermehrt Thema. So zum Beispiel die im Dezember 2020 vorgestellten Files „Digital Services Act“ (DSA) und „Digital Markets Act“ (DMA), die beide den Anspruch haben, zentrale Elemente des künftigen digitalen Regulierungsrahmens in Europa zu sein.

Brexit

Der 2016/2017 beschlossene Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union wurde mit Beschlüssen des britischen und des Europäischen Parlaments zum 31. Januar 2020 wirksam. Bis zum 31. Dezember 2020 galt eine Übergangsfrist, während der das EU-Recht sowie die Regelungen des EU-Binnenmarktes und der EU-Zollunion weiterhin für das Vereinigte Königreich gültig sind. Die Gespräche zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich über die Ausgestaltung der zukünftigen Beziehungen und über ein Freihandelsabkommens begannen im März 2020 und endeten im Dezember 2020. Seit dem 1. Januar 2021 regelt ein „Handels- und Kooperationsabkommen“ die vertraglichen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sowie Nordirland.

Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung

Die Sky Deutschland GmbH ist als geschäftsleitende Holding für das strategische Management ihrer unmittelbar und mittelbar gehaltenen Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich und nimmt gestaltende, beratende und administrative Aufgaben wahr. Die Entwicklung der Sky Deutschland GmbH ist insbesondere abhängig von der Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland KG und der Sky Österreich Fernsehen, und diese wiederum von der europäischen Sky Gruppe.

Der Umsatz der europäischen Sky Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 17,2 Mrd. Euro⁶ (Vj. 16,2 Mrd. Euro⁷) (Segmentergebnis nach US-GAAP). Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die europäische Sky Gruppe mit 23,0 Millionen Abonnenten⁸ (Vj. 23,2 Millionen⁹) einen konstanten Kundenbestand. Die Entwicklung der Abonnentenzahlen von Sky ging im Geschäftsjahr 2021 leicht zurück.

⁶ Deutsche Bundesbank: Durchschn. Umrechnungskurs Januar bis Dezember 2021: 1 EUR = 1,1816 USD; 17,17 Mrd. Euro = 20,28 Mrd. USD.

⁷ Deutsche Bundesbank: Durchschn. Umrechnungskurs Januar 2020 bis Dezember 2020: 1 EUR = 1,1470 USD; 16,21 Mrd. Euro = 18,59 Mrd. USD.

⁸ Vgl. geprüften Abschluss (10k) der Comcast Corporation für das Geschäftsjahr 2021 (<https://www.cmcsa.com/static-files/e00ab908-2c5e-4462-b398-7afe2ee85ccb>) - Segmentberichterstattung Sky.

⁹ Vgl. geprüften Abschluss (10k) der Comcast Corporation für das Geschäftsjahr 2020 (<https://www.cmcsa.com/static-files/0ff6a41f-c1ff-4c25-b07e-4ec8424907cf>) - Segmentberichterstattung Sky.

Auch das Geschäftsjahr 2021 war in Teilen durch die Covid-19 Pandemie beeinflusst. Für Sky ergaben sich insbesondere bei den Umsätzen mit Geschäftskunden (unter anderem Sportsbars und Hotels) negative Auswirkungen im Geschäftsjahr 2021. Auch für das Geschäftsjahr 2022 wird diesbezüglich mit negativen Auswirkungen gerechnet.

Die negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie haben keine direkte Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland GmbH.

Exklusive Übertragungsrechte der Formel 1 langfristig bei Sky

Unter der Marke „Sky Sport F1“ strahlt Sky die kompletten Formel-1-Wochenenden vom ersten freien Training bis zum Rennen am Sonntag live und in HD und ohne Werbeunterbrechung aus. Sky Q Kunden haben zusätzlich die Möglichkeit, auf Sky Sport UHD alle Rennen der Formel 1® live in Ultra-HD (UHD) zu sehen.

Ab der Saison 2021 verfügt Sky über die exklusiven Übertragungsrechte der Formel 1 für unter anderem Deutschland, Österreich sowie die Schweiz. Der neue Vertrag umfasst die Live-Übertragungsrechte über alle Verbreitungswege - Satellit, Kabel, IPTV, Web und Mobile. Der Grad der Exklusivität ist abhängig vom Land der Ausstrahlung.

Bundesliga weiterhin bei Sky

Sky hat sich den Großteil der Bundesliga-Rechte bis zum Ende der Saison 2024/25 gesichert - durch den Erwerb von fünf von sechs Pay Live Paketen überträgt Sky ab Sommer 2021 in jeder Saison 511 der insgesamt 617 Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga, der Relegationen und den Supercup live, 472 davon exklusiv. Ab 2021/22 werden Sky Q Kunden insgesamt 70 Spiele pro Saison in UHD sehen können. Somit können Sky-Kunden mindestens drei weitere Jahre die Bundesliga sehen.

Sky ergänzt das Programmangebot

Ein Teil davon ist die Einführung von vier neuen Sky Sendern, wodurch den Kunden 2.000 zusätzliche Stunden an Inhalten geboten werden. Neben einer Verlängerung der Vereinbarungen von Sky mit MGM, Constantin und Tobis, wurde auch die Partnerschaft mit Sony Pictures Television und A+E Networks Germany langfristig ausgedehnt. Durch die Erneuerung der Programmpartnerschaft mit WarnerMedia bietet Sky seinen Kunden auch zukünftig den Zugriff auf die Programminhalte von HBO, Warner Bros. und den Turner-Sendern.



Gleichzeitig schließt die neue Vereinbarung auch eine neue Koproduktions-Partnerschaft von Sky Studios mit HBO Max ein. Durch den Abschluss eines mehrjährigen Filmrechte-Deals verfügt Sky darüber hinaus ab 2021 über die Pay-TV- und Streaming-Rechte von Studiocanal für alle Verbreitungswege von Sky in Deutschland und Österreich.

Optimierung der Preis- und Paketstruktur von Sky

Seit dem 9. November 2021 bietet Sky seinen Kunden mit „Sky Ultimate TV“ ein neues attraktives Einstiegsangebot. Sky Ultimate TV löst die beiden Pakete Entertainment Plus und Entertainment ab und wird nach einer Übergangsphase das neue Basisangebot von Sky Q. Die neu gestaltete Preis- und Paketstruktur bietet mehr Flexibilität, mehr Auswahl und mehr inklusive Leistungen. So erhalten Sky Kunden den besten Sky Premium Content inklusive aller Netflix-Inhalte. Außerdem können Sky Kunden dank der neuen Preisstruktur das Sky Cinema-Paket hinzubuchen, sowie das Sport-Paket, das Bundesliga-Paket, das Kids Paket und viele weitere gegen einen Aufpreis zum Basisangebot. Sky Kunden bleiben flexibel, da weiterhin die Möglichkeit einer monatlichen Kündigung nach den ersten 12 Monaten besteht.

Mitarbeiter

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr im Sinne von § 267 Abs. 5 HGB 355 Mitarbeiter (Vj. 333 Mitarbeiter) beschäftigt.

Wirtschaftliche Lage der Sky Deutschland GmbH

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Sky Deutschland GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die bilanziellen „Vorjahreswerte“ betreffen den Stichtag 31. Dezember 2020.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Sachanlagen 11,5 Mio. Euro (Vj. 12,3 Mio. Euro).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 1.217,0 Mio. Euro (Vj. 17,0 Mio. Euro). Im Rahmen einer Sacheinlage einer konzerninternen Forderung durch die Sky German Holdings GmbH wurde die Kapitalrücklage im September 2021 um 1.200 Mio. Euro erhöht. Die konzerninterne Forderung wurde unmittelbar im Anschluss an diese Transaktion als Sacheinlage in die Sky Deutschland KG eingebracht, welches zu einer Erhöhung der Anteile an der Sky Deutschland KG um 1.200 Mio. Euro bei der Gesellschaft führte.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen waren mit 1,6 Mio. Euro (Vj. 1,6 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich auf 5,4 Mio. Euro (Vj. 9,1 Mio. Euro). Der starke Rückgang resultierte hauptsächlich daraus, dass im Geschäftsjahr ein Großteil der Forderungen bedient werden konnte.

Aufgrund des von der Sky Deutschland KG und der Comcast Capital International Limited, London (im Folgenden „CCIL“ genannt) geführten Cash-Poolings bestanden die flüssigen Mittel ausschließlich aus Francotypen in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vj. 4 Tsd. Euro).

Der Jahresfehlbetrag betrug 33,5 Mio. Euro (Vj. 4.088,9 Mio. Euro). Der Bilanzverlust stieg im Geschäftsjahr aufgrund des Jahresfehlbetrags um 33,5 Mio. EUR auf 4.528,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4.494,8 Mio. EUR).

Die Rückstellungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 32,2 Mio. Euro (Vj. 35,4 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte wesentlich aus der Nutzung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Abfindungen, die durch einen Anstieg der Rückstellung für ausstehende Rechnung teilweise wieder kompensiert wurde.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 107,6 Mio. Euro (Vj. 76,5 Mio. Euro), welcher im Wesentlichen durch den Anstieg der Cash-Pooling Verbindlichkeiten gegenüber der Sky Deutschland KG auf 85,4 Mio. Euro (Vj. 61,9 Mio. Euro) sowie der CCIL in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vj. 0,0 Mio. Euro) bedingt ist.

Finanzlage

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 26,7 Mio. Euro (Vj. Mittelabfluss 35,4 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung des Mittelabflusses für Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vj. Mittelabfluss 1,4 Mio. Euro) und des Mittelzuflusses aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 28,7 Mio. Euro (Vj. Mittelzufluss 36,8 Mio. Euro) ergab sich ein Nettomittelabfluss von 2 Tsd. Euro (Vj. Nettomittelzufluss 3 Tsd. Euro).. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag 2 Tsd. Euro (Vj. 4 Tsd. Euro).

Im Februar 2015 haben die Sky Deutschland GmbH, die Sky Deutschland KG, die Sky Hotel Entertainment GmbH, die Sky Deutschland Service Center GmbH, Schwerin, die Sky Deutschland Customer Center GmbH, Teltow, die Sky Media GmbH, die Sky Österreich Fernsehen GmbH und die Sky Österreich Verwaltung GmbH eine Cash-Pooling Vereinbarung eingerichtet, bei der die Sky Deutschland KG über das Zielkonto verfügt. Mit der Sky Deutschland Interaction Center I GmbH, Unterföhring, und der Sky Deutschland Interaction Center II GmbH, Unterföhring, seit September 2018 und mit der NBC Universal Global Networks Deutschland GmbH, Unterföhring, seit Mai 2019 wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 weitere Gesellschaften in das Cash-Pooling aufgenommen. Am 31. Dezember 2021 hatte die Sky Deutschland GmbH eine Verbindlichkeit aus Cash-Pooling gegenüber der Sky Deutschland KG in Höhe von 85,4 Mio. Euro (Vj. 61,9 Mio. Euro).

Die Gesellschaft vereinbarte am 22. November 2021 die Teilnahme an einem Cash-Pooling in der Comcast Gruppe, bei der die CCIL als die Abwicklungsgesellschaft fungiert und das Masterkonto besitzt. Am Ende jeden Tages wird der Mittelbestand auf den teilnehmenden Bankkonten der Gesellschaft auf das Masterkonto überwiesen. Ein negativer Mittelbestand wird durch das Masterkonto ausgeglichen. Am 31. Dezember 2021 hatte die Sky Deutschland GmbH eine Verbindlichkeit aus Cash-Pooling gegenüber der CCIL in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vj. 0,0 Mio. Euro).

Die laufende Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist durch die abgeschlossenen Cash-Pooling Vereinbarungen mit der Sky Deutschland KG sowie der CCIL sichergestellt. Die Gesellschaft weist deshalb keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus.



Mit Wirkung zum 21. Juni 2019 wurde eine neue Kreditlinie zwischen der Sky Deutschland KG sowie der Sky UK Limited (einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Sky Ltd.), im Rahmen der Übernahme von Comcast Corporation, in Höhe von 1.500 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren vereinbart, verzinst mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einer Marge von 1,15 Prozent, um die fortlaufende Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Eine Bereitstellungsprovision für den nicht in Anspruch genommenen Teil wird nicht erhoben.

Am 26. Mai 2023 wurde die Vereinbarung vom 21. Juni 2019 über die Kreditlinie zwischen der Sky Deutschland KG und der Sky UK Limited angepasst und dabei die Laufzeit um drei Jahre verlängert und die oben beschriebene Marge von 1,15 Prozent auf 1,30 Prozent angehoben.

Zum Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen (VJ: 1.003 Mio. Euro).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 48,6 Mio. Euro (Vj. 47,9 Mio. Euro) betrafen hauptsächlich abgerechnete Management- oder Gebäudedienstleistungen, die die Sky Deutschland GmbH gegenüber den Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr erbrachte. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betrugen 12,3 Mio. Euro (Vj. 14,2 Mio. Euro) und umfassen die Kosten, die im Zusammenhang mit der Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen entstanden sind.

Das Bruttoergebnis beträgt 36,2 Mio. Euro (Vj. 33,8 Mio. Euro).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren im Geschäftsjahr aus den Darlehen, die der Sky German Holdings GmbH und der Sky Switzerland SA, Neuchatel, gewährt wurden und betragen 16 Tsd. Euro (Vj. 16 Tsd. Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im Berichtsjahr auf 71,4 Mio. Euro (Vj. 94,1 Mio. Euro) gesunken. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der im Vorjahr in Höhe von 16,1 Mio. Euro in den Personalkosten enthaltenen Abfindungen in Höhe von Mio. EUR 16,1 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 4,7 Mio. Euro (Vj. 14,4 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vj. 7,9 Mio. Euro) zurückzuführen. Weiterhin sind in diesem Posten die Erträge für die Entsendung von Mitarbeitern in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vj. 4,6 Mio. Euro) und den Erträgen aus früheren Geschäftsjahren in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1,3 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR). Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf die ausschließlich im Vorjahr enthaltene Zuführung zu Drohverlustrückstellungen für Mietverträge im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm zurückführen. Dieser wird durch die im Geschäftsjahr 2021 berücksichtigten Verluste aus Verschmelzung der Premiere WIN Fernsehen GmbH zu Buchwerten auf die Gesellschaft in Höhe von 0,9 Mio. EUR teilweise kompensiert.

Für das Geschäftsjahr ergab sich ein EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) von -30,5 Mio. Euro (Vj. -46,9 Mio. Euro).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wies zum Ende des Geschäftsjahres 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 33,5 Mio. Euro (Vj. 4.088,9 Mio. Euro) aus. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres war durch eine darin enthaltene außerplanmäßige Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.209,6 Mio. Euro negativ beeinflusst. In diesem Zusammenhang haben sich im Vorjahr latente Steuererträge in Höhe von 171,0 Mio. Euro aus der Auflösung von passiven latenten Steuern ergeben. Diese resultierten aus dem Unterschied zwischen handels- und steuerrechtlichem Ansatz der Anteile an der Sky Deutschland KG.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage und Prognosebericht der Sky Deutschland GmbH

Die Sky Deutschland GmbH steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der deutschen, österreichischen und schweizerischen Sky Gesellschaften. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in den Tochtergesellschaften angesiedelt. Die künftige Geschäftsentwicklung der Holdinggesellschaft ist daher abhängig von der Entwicklung und vom Erfolg ihrer Tochtergesellschaften, welcher sich insbesondere auf die Beteiligungsbewertung und das Finanzergebnis auswirken. Diesbezüglich sind auf Grund der Entwicklung der Konzerngesellschaften Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage beispielsweise infolge außerplanmäßiger Abschreibungen in der Zukunft nicht auszuschließen.

Die Entwicklung der Sky Deutschland GmbH ist insbesondere abhängig von der Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland KG und der Sky Österreich Fernsehen. Des Weiteren ist die Gesellschaft auch von der Entwicklung der europäischen Sky Gruppe abhängig, da über deren Gesellschaften wesentliche Finanzierungskomponenten an Sky bereitgestellt werden.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren der Gesellschaft betrugen in Bezug auf die Umsatzerlöse 48,6 Mio. Euro (Vj. 47,9 Mio. Euro) und auf das EBITDA -30,5 Mio. Euro (Vj. -46,9 Mio. Euro). Die Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren der Gesellschaft entsprach in Bezug auf die Umsatzerlöse und dem EBITDA der Einschätzung für das Geschäftsjahr im Lagebericht des Geschäftsjahres 2020. Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend ein.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Sky Deutschland GmbH ist als geschäftsleitende Holding für das strategische Management ihrer unmittelbar und mittelbar gehaltenen Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich und nimmt gestaltende, beratende und administrative Aufgaben wahr.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie das Folgejahr jeweils im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 konstante Umsatzerlöse (2021: 48,6 Mio. EUR). In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 erwartet die Gesellschaft jeweils im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ein aufgrund geringerer Personalaufwendungen stark steigendes EBITDA, das aber jeweils noch negativ sein wird (2021: -30,5 Mio. EUR). In Summe ist im Geschäftsjahr 2022 von Verlusten in einer Größenordnung von 38 Mio. EUR auszugehen (Informationen auf Basis der vorläufigen, ungeprüften Jahresabschlüsse). Nachdem die Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland GmbH vor allem von der Sky Deutschland KG abhängig ist, sind die grundlegenden Annahmen zur Prognose



der bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren der Sky Deutschland GmbH von der Entwicklung bzw. Prognose der Sky Deutschland KG abhängig. Die Sky Deutschland KG erwartet über den oben genannten Prognosezeitraum insgesamt konstante Abonnentenzahlen, der allerdings eine Veränderung in der Kundenstruktur zugrunde liegt.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 notwendigen Anpassungen der Planannahmen erwartet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 darüber hinaus wesentliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von maximal 1,6 Mrd. €.

Die nachfolgend dargestellten Risiken und Chancen können jedoch die im Prognosezeitraum erwartete Geschäftsentwicklung beeinflussen.

Chancenbericht

Mit einem stetig wachsenden Produkt- und Serviceangebot, einer Auswahl an exklusiven Inhalten, innovativen Produkten und Diensten und der Möglichkeit, Sky über immer mehr Geräte zu nutzen, hat Sky ein solides Fundament für weiteres Wachstum gelegt. So sollen die Chancen des immer noch wenig durchdrungenen und nur langsam wachsenden deutschen Marktes für Pay-TV genutzt werden. Die zunehmende Präsenz von Sky sowie das größer werdende Produktportfolio veranschaulichen die steigende Attraktivität des Sky Angebots und das Wachstumspotenzial des Unternehmens.

Starkes Branchenwachstum

Die Pay-TV Branche in Deutschland entwickelte sich in den vergangenen rund 20 Jahren unterdurchschnittlich. Aufgrund einer kontinuierlichen Steigerung der Pay-TV-Durchdringung hat die Branche allerdings seit 2010 an Zugkraft gewonnen. Laut dem Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VAUNET) stieg 2021 die durchschnittliche Nettoreichweite der Pay-TV-Seher auf 17,9 Millionen an und liegt damit über der durchschnittlichen Nettoreichweite von 2020 (17,4 Millionen).¹⁰ Für den gesamten Fernsehmarkt inklusive Pay-TV wird bis 2024 im Durchschnitt ein weiteres Wachstum der Umsatzerlöse von 0,3 Prozent pro Jahr erwartet. Bei abrufbezogenen Inhalten wird ebenfalls ein Wachstum der Umsatzerlöse prognostiziert. So wird von einem durchschnittlichen Wachstum der Umsätze im S-VoD-Segment von 10,5 Prozent pro Jahr bis 2024 ausgegangen.¹¹ Dies zeigt, dass sich die positive Entwicklung der Pay-TV Branche auch weiterhin fortsetzt. Sky erwartet aufgrund seines vielfältigen Angebots an innovativen Inhalten und Produkten am zukünftigen Branchenwachstum zu partizipieren und die Abonnentenzahl weiter zu erhöhen.

¹⁰ VAUNET: Pay-TV in Deutschland 2020/2021.

¹¹ PwC: German Entertainment and Media Outlook 2020-2024.

Verbraucher fordern mehr digitale Übertragungstechnologie

Neben der wachsenden Nachfrage nach Premiuminhalten legen Verbraucher in Deutschland und Österreich mehr Wert auf Qualitätsfernsehen, wie die wachsende Durchdringung des digitalen Fernsehens sowie die Nachfrage nach HD- sowie UHD-Fernsehern und größeren Bildschirmdiagonalen belegt. Die Fernsehübertragung ist in Deutschland seit dem Jahr 2019 vollständig digitalisiert. In 84,7 Prozent aller TV-Haushalte steht mindestens ein HD-TV Gerät, was einem Anstieg von etwa 0,2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht - in fast einem Drittel der Haushalte stehen sogar zwei oder mehr HD-TV Geräte. Auch die Ausbreitung von Smart-TVs setzt sich fort, etwa 27 Millionen bzw. 66,2 Prozent der Haushalte in Deutschland besitzen einen oder mehrere Smart-TVs. Zudem steigt die Durchdringung mit UHD-Fernsehern weiter auf 30 Prozent.¹² Sky ist ein innovatives Medienunternehmen in Deutschland rund um digitales Fernsehen. Dadurch strebt Sky eine Differenzierung am Markt gegenüber seinen Wettbewerbern an.

¹² Die Medienanstalten: Digitalisierungsbericht Video 2021.

Wachsende Marktdurchdringung mit Tablet-PCs und Smartphones

Immer mehr ergänzen Laptops, Tablet-Computer und Smartphones das TV-Erlebnis. Im Jahr 2021 steigt die Verbreitung der mobilen Bildschirmgeräte in Deutschland erneut an. Die Verbreitung von Laptops legt dabei am deutlichsten zu - im Jahr 2021 sollen in Deutschland 73,7 Prozent der Personen ab 14 Jahren einen Laptop nutzen, was einem Zuwachs von drei Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch die Durchdringung mit Smartphones und Tablet-PCs wächst im Jahr 2021 weiter. Die Medienanstalten zeigen im Basisbericht Fernsehnutzung eine Statistik über das wichtigste verfügbare Bildschirmgerät für das Jahr 2021. Dabei sinkt die Relevanz des TV-Geräts im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 27,0 Prozent und die des Smartphones um 1,8 Prozentpunkte auf 38,3 Prozent, während die Relevanz des Laptops im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg um 1,1 Prozentpunkte auf 11,9 Prozent zunimmt. Das Smartphone ist somit weiter das wichtigste Gerät.¹³ Die Durchdringung mit vernetzten Bildschirmen ist ein wichtiger Treiber für den Medienwandel. Damit steigt die Nachfrage nach mobil verfügbaren TV-Inhalten. Mit Sky Go und Sky Ticket bietet Sky seinen Kunden in Deutschland einen Zugang zu vielen exklusiven Inhalten, zum Beispiel Filmen, Serien, Live-Bundesliga und Live-Sport. Inhalte auch verstärkt auf Tablet-PCs und Smartphones anzubieten, sieht die Gesellschaft als Chance um ihre Innovationsfähigkeit zum Ausdruck zu bringen und dadurch besonders anspruchsvolle Kunden zu gewinnen.

¹³ Die Medienanstalten: Basisbericht Fernsehnutzung - Die Forschungsergebnisse von Kantar zum Digitalisierungsbericht Video 2021.

Sky als Teil der globalen Comcast-Gruppe

In einer immer stärker globalisierten und sich zunehmend weiter digitalisierenden Medienwelt war der Zusammenschluss zu der europäischen Sky Gruppe im November 2014 ein wichtiger strategischer Schritt. Basierend auf dem Kauf durch die Comcast Corporation im Oktober 2018, erwartet die europäische Sky Gruppe weitere Synergien nutzen zu können und mit diesem starken Partner ihren Kunden weiterhin innovative Programminhalte und Produkte bieten zu können um die Abonnentenzahl sowie die Umsätze weiter steigern zu können. So soll dem Kunden auch weiterhin ein attraktives und wettbewerbsfähiges Unterhaltungsangebot unterbreitet werden können.

Risikobericht

Risikomanagementsystem



Unternehmerisch verantwortungsvolles Handeln bedeutet für Sky, vorhandene Geschäftschancen konsequent wahrzunehmen und damit verbundene Risiken kontrolliert einzugehen, wenn sich eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts erwarten lässt.

Die Geschäftsführung hat unter dieser Maxime ein Risikomanagementsystem installiert. Es hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, schnell zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten, um die entsprechenden Risiken abzumildern oder zu eliminieren.

Auf Grundlage einer kontinuierlichen und umfassenden Inventur werden alle Risiken systematisch erfasst und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung bewertet. Zur Darstellung, welche Risiken den Konzern am stärksten gefährden könnten, werden diese in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung in die Kategorien „marginal“ (marginal), „minor“ (gering), „moderate“ (moderat), „significant“ (signifikant) und „major“ (bedeutend) eingeteilt.

Auf Ebene der europäischen Sky Gruppe unterliegen diese Risiken einem halbjährlichen Evaluierungsprozess unter Federführung der zentralen Riskmanagement Abteilung der Sky Ltd. Gruppe. Die konsolidierten Gruppenrisiken werden an das Sky Ltd. Risk, Governance and Controls Committee berichtet, das sich aus Vertretern des Managements auf Ebene der europäischen Sky Gruppe zusammensetzt.

Gleichwohl kann auch ein angemessen und funktionsfähig eingerichtetes Risikomanagementsystem nicht garantieren, dass alle Risiken erkannt und gesteuert werden können. Das Risikomanagementsystem beschränkt sich ausschließlich auf Risiken. Geschäftschancen werden innerhalb dieses Prozesses nicht bewertet und analysiert.

Risiken

Der Geschäftsverlauf, die Ergebnisse und die finanzielle Lage von Sky könnten wesentlichen nachteiligen Veränderungen unterliegen, die heute noch nicht absehbar sind. Die Risikofaktoren sind nachfolgend dargestellt.

Markt-, Wettbewerbs- und Content-Risiken

Traditioneller Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs qualitativ hochwertiger Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky unter anderem mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Programme wie Filme, Serien und Live-Sport an.

Sky konkurriert auch mit Kabelnetzbetreibern sowie Betreibern von IPTV-Plattformen. Es ist möglich, dass die Kabelnetzbetreiber ihre Pay-TV-Angebote ausweiten und dass es dadurch zu einer Intensivierung des Wettbewerbs auf dem Pay-TV-Markt kommen könnte. Aus diesem Grund kann die Anzahl der Unternehmen, die für Sportereignisse, Filme und Serien sowie andere hochwertige Programminhalte bieten, steigen, sodass Sky der Zugang zu diesen Programminhalten eingeschränkt werden könnte oder die für den Erwerb der gewünschten Rechte zu zahlenden Lizenzgebühren ansteigen.

Zudem steht Sky in Konkurrenz mit der HD Plus GmbH und ihrem Produkt „HD+“, welches den Kunden Zugang zu einem breiten Angebot an TV-Sendungen in HD und auch UHD bietet. Obwohl das HD+ Paket keinen direkten Zugang zu exklusiven Pay-TV Inhalten ermöglicht, könnten einige Kunden hierin eine Alternative zum HD bzw. UHD-Angebot von Sky sehen.

Alternativer Wettbewerb

Darüber hinaus konkurriert Sky mit Onlinefernsehanbietern, die VoD-als auch abonnentenbasierte VoD-Angebote über das Internet anbieten. Auch bei der Vermarktung von Werbezeiten steht Sky mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb. Um sich von den Wettbewerbern abzuheben, setzt Sky auf das Versprechen eines einzigartigen Unterhaltungserlebnisses durch die Kombination aus hochwertigen exklusiven Programmen, wegweisenden Innovationen und Top-Kundenservice.

Inhalte und Plattformentwicklung

Hochwertige Inhalte sind ein zentraler Bestandteil des Produktangebots und ein erweiterter Wettbewerb könnte Einfluss auf den Erwerb von solchen Inhalten zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen haben. Zudem kann nicht sichergestellt werden, dass Sky bestehende Rechte zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen erneuern kann. Steht ein Recht zur Erneuerung an, ist es nicht gesichert, dass Sky sich gegen Wettbewerber durchsetzt. Es könnte daher notwendig sein, die Preisstrukturen für Kunden anzupassen. Dies könnte sich negativ auf das Geschäftsergebnis von Sky auswirken. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestehende Kunden durch den Verlust wesentlicher Programmangebote zu Wettbewerbern wechseln, welche entsprechende Inhalte zur Verfügung stellen.

Zudem ist Sky darauf angewiesen, Programme in ansprechenden Formaten anzubieten, wie hochwertiges HD/UHD in Verbindung mit attraktiven mobilen Fernsehmöglichkeiten und technologisch fortgeschrittenen Receivern mit Digitalaufnahmefunktionen, um sich von konkurrierenden Unterhaltungsangeboten abzuheben. Sollte Sky Trends in der Fernsehunterhaltung nicht rechtzeitig erkennen, könnten sich bestehende oder potenzielle Kunden für ein konkurrierendes Angebot entscheiden oder ihre Ausgaben für Sky Produkte reduzieren.

Sky beabsichtigt, die zu entrichtenden Lizenzgebühren mit den Mitteln, die dem Unternehmen im Rahmen der vereinbarten langfristigen Finanzierungsstruktur zur Verfügung stehen, und in zunehmendem Maße mit den Mitteln, die aus dem operativen Geschäftsverlauf heraus generiert werden, zu finanzieren.

Sollte es Sky nicht gelingen, effektiv und effizient mit anderen Fernsehunternehmen zu konkurrieren, oder sollten die Verbraucher vom Fernsehen auf alternative Distributionskanäle oder die anderen oben genannten Unterhaltungsmöglichkeiten umsteigen, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky signifikant beeinträchtigen. Dementsprechend wurden die Auswirkungen der dargestellten Risiken, sollten sie eintreten, als signifikant eingestuft.

Kunden- und absatzspezifische Risiken

Sky ist abhängig vom Einkommen der Verbraucher, das für die Nachfrage nach Unterhaltung zur Verfügung steht. Die Konsumausgaben werden durch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und das zur Verfügung stehende Einkommen beeinflusst. Sollten sich die Erwartungen in Bezug auf die Konjunktur und den Arbeitsmarkt verschlechtern, besteht die Gefahr, dass deutsche Kunden ihre Zahlungsbereitschaft für Pay-TV drosseln. Eine Veränderung der makroökonomischen oder geopolitischen Gegebenheiten kann zusätzlich zu einer Verschlechterung der Nachfrage nach Unterhaltung führen, da die wirtschaftliche Zukunft für unsere Kunden unsicher ist.



Da ein wesentlicher Bestandteil des Sky Geschäftsmodells auf Abonnementverträgen beruht, hängt der zukünftige Erfolg von Sky von der langfristigen Bindung seiner Kunden ab.

Mit der Änderung des Nutzungsverhaltens und dem steigenden Interesse der Verbraucher an nichtlinearen Premiumangeboten besteht das Risiko, dass sich insbesondere die Interessenten von fiktionalen Inhalten vermehrt für rein internetbasierte Unterhaltungsangebote entscheiden. Es besteht die Möglichkeit, dass zukünftig auch Kunden klassischer Pay-TV-Abonnements zu Online-Angeboten wechseln.

Sky bietet daher Produkte mit unterschiedlichen Laufzeiten und Preispaketen an, um auf die Kundenbedürfnisse individuell reagieren zu können.

Insgesamt werden die Auswirkungen der dargestellten Risiken, sollten sie eintreten, als bedeutend eingestuft.

Operative, technische und Sicherheitsrisiken

Das Geschäftsmodell von Sky basiert auf dem Zugang zu elektronischen Inhalten gegen Entgelt. Sky ist daher entscheidend vom Schutz dieser Inhalte gegen unberechtigte Zugriffe von Dritten abhängig. Des Weiteren enthalten viele der Lizenzen von Sky Klauseln, die den Schutz der lizenzierten Inhalte einfordern und im Fall von Sicherheitsverstößen Kündigungsrechte sowie Schadensersatz vorsehen.

Für die Verschlüsselung des Programmsignals wendet Sky die Verschlüsselungstechnologie Videoguard von Synamedia an. Sky ist abhängig von den Möglichkeiten und Fähigkeiten von Synamedia periodisch und bei Bedarf Updates für die Software sowie neue Versionen von Smartcards zu entwickeln und einzusetzen. Dies ist erforderlich, um die Wahrscheinlichkeit für künftige Verletzungen des Verschlüsselungssystems zu reduzieren und im Fall einer Verletzung die Sicherheitslücke zu beseitigen, bevor eine große Anzahl an Personen unberechtigten Zugang zum Sky Programm erlangt.

Hinsichtlich der Kunden mit Kabelanschluss sind die Kabelnetzbetreiber bei der Ausstrahlung über ihre Kabelnetze für die Verschlüsselung des Sky Sendesignals verantwortlich. Sofern ein Verschlüsselungssystem der Betreiber beeinträchtigt sein sollte, könnte Sky einen wesentlichen Schaden erleiden, hätte aber nicht die Möglichkeit, direkt Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Verschlüsselungssystems zu ergreifen. Sky ist insbesondere davon abhängig, dass die Kabelnetzbetreiber die mit Sky vereinbarte vertragliche Verpflichtung, solche Beeinträchtigungen schnellstmöglich zu beheben, auch mit ihren Technologiepartnern vereinbart haben und umsetzen.

Eine zunehmende Anzahl an Sky Kunden empfangen Sky Inhalte über IP-basierte Dienste, welche über eigene Schutzmechanismen für Inhalte verfügen, u.a. digitale Verschlüsselung während des Abrufens der Inhalte und Überwachungskontrollen.

Darüber hinaus beobachtet Sky weitere Piraterieansätze, wie zum Beispiel das unberechtigte Streaming von Sky Inhalten über anonyme Internetseiten oder Cardsharing zur unrechtmäßigen Nutzung von Sky Programmen. Sky führt operative und rechtliche Maßnahmen durch, um diese Missbrauchsmöglichkeiten einzuschränken.

Zum Empfang der Sky Programme wird den Kunden das benötigte technische Equipment für die Dauer ihres Abonnements zur Verfügung gestellt. Können die Gerätelieferanten von Sky ihren Verpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen oder bestehen unvorhersehbare Schwierigkeiten entlang der Beschaffungskette, besteht die Gefahr, dass Sky die Kundennachfrage nicht entsprechend bedienen kann oder die auf Wachstum ausgelegten Unternehmensziele negativ beeinflusst werden.

Sky verfügt über kein eigenes Versorgungsnetz, um den Abonnenten sein Programmangebot zur Verfügung zu stellen, und ist somit auf die Zusammenarbeit mit Kabelnetzbetreibern, Satellitenanbietern, IPTV-Anbietern und Internetanbietern angewiesen. Soweit Sky bei Vertragsende eine Verlängerung der bestehenden Vereinbarungen mit den Kabelnetzbetreibern, Satellitenanbietern, IPTV-Anbietern und Internetanbietern nicht gelingt oder die Betreiber ihre Verträge mit Sky kündigen, könnte Sky den Zugang zu einem wesentlichen Teil seiner Abonnenten verlieren oder gezwungen sein, nicht marktübliche Bedingungen zu akzeptieren. Zudem ist Sky darauf angewiesen, sich den Zugang zu anderen sich in der Zukunft entwickelnden Vertriebskanälen zu sichern.

Sky hat diverse Verträge mit externen Vertragspartnern sowie mit Unternehmen des Konzernverbunds der Comcast-Gruppe als Vertragspartnern über die Bereitstellung von Dienstleistungen geschlossen. Es ist nicht sicher, dass die Partner ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen bzw. ihre Leistungen in zufriedenstellender Weise erbringen. Sky ist insbesondere dem Risiko einer Betriebsstörung infolge von Ausfällen der Sendekette, der IT-Systeme und der Webseiten sowie dem Risiko von Hackerangriffen, welche die Integrität oder Verfügbarkeit der Kundendaten beeinflussen, ausgesetzt. Dadurch könnten Störungen des Geschäftsbetriebs sowie letztendlich finanzielle Risiken entstehen.

Sky senkt dieses Risiko, indem bei der Auswahl der Dienstleister Verlässlichkeit, nachweisbare Markterfahrung und Qualität zu den wichtigsten Kriterien zählen. Unter anderem werden Back-Up Kapazitäten und ein umfassendes Disaster Recovery Konzept zur Risikominimierung bereitgehalten.

Die dargestellten Risiken könnten sich negativ auf das Unternehmensergebnis und - im Fall von Hackerangriffen, welche die Integrität oder Verfügbarkeit der Kundendaten beeinflussen - auf die Reputation auswirken und wurden als signifikant eingestuft.

Reputations-, Rechts- und Compliance-Risiken

Sky ist mit einer Reihe von Risiken konfrontiert, die sich aus der laufenden Einhaltung relevanter regulatorischer Anforderungen der Märkte/Sektoren ergeben, in denen Sky tätig ist (z.B. Verbraucherschutz, Wettbewerbsrecht, Datenschutz usw.). Wenn Compliance Maßnahmen nicht angemessen konzipiert und umgesetzt werden, oder nicht effektiv funktionieren, besteht das signifikante Risiko einer Nicht-Einhaltung, welches in bestimmten Fällen zu regulatorischen Strafen, rechtlichen Verfahren und Reputationsschäden des Unternehmens führen kann.

Sky versucht Risiken in Verbindung mit Rechtsangelegenheiten durch klare Vertragsgestaltungen im Vorfeld zu minimieren, um künftige Schwierigkeiten zu vermeiden. Sky beabsichtigt dabei, seine Position in allen Verfahren zu verteidigen und ihre Ansprüche entschieden zu verfolgen.

Steuerliche Risiken



Sky verfügte zum 31. Dezember 2021 über in Deutschland entstandene und steuerlich nutzbare Verlustvorträge. Im Fall von Beteiligungserwerben (> 50 Prozent durch einen Erwerber/eine Erwerbergruppe) sieht das deutsche Steuerrecht Verlustnutzungsbeschränkungen (§ 8c KStG) vor. Der Erwerb der mehrheitlichen Anteile an der Sky Deutschland GmbH durch 21st Century Fox im Januar 2013 und der Erwerb der von Fox gehaltenen Anteile an der Sky Deutschland GmbH durch die Sky Ltd. im November 2014 können grundsätzlich als schädliche Beteiligungserwerbe angesehen werden. Die Verlustnutzungsbeschränkungen können durch die Ausnahme „Deckung durch stille Reserven“ in ihrer Wirkung aufgehoben werden.

Im November 2012 erhielt Sky eine verbindliche Auskunft des Finanzamts München, in welcher die methodische Vorgehensweise bei der Anwendung der Stille-Reserven-Regelung bestätigt wurde. Demzufolge könnten der Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge bei Änderungen in der Gesellschafterstruktur erhalten bleiben. Im August 2014 hat das Finanzamt München in einem Schreiben die Anwendung der Regelungen für den beabsichtigten Erwerb, der von 21st Century Fox gehaltenen Anteile an der Sky Deutschland GmbH durch die Sky Ltd. bestätigt. Während sich das Finanzamt München nur zur methodischen Vorgehensweise bei der Anwendung der Stille-Reserven-Regelung, nicht aber zu Bewertungsergebnissen geäußert hat, ist das Management der Auffassung, dass der Gesellschaft im Fall relevanter Änderungen in der Gesellschafterstruktur ein signifikanter Teil der bestehenden, inländischen steuerlichen Verluste sowie Verlustvorträge erhalten bleiben. Für den Erwerb im Januar 2013 wurde im Rahmen der Betriebsprüfung das Vorhandensein von ausreichend stillen Reserven zum Erhalt der Verlustvorträge von Sky vorgetragen und durch das Finanzamt München bestätigt.

Für die ursprünglich beabsichtigte Übernahme der britischen Konzernmutter Sky Ltd. durch 21st Century Fox hat im August 2017 das Finanzamt München gegenüber Sky dieselbe methodische Vorgehensweise bei der Anwendung der Stille-Reserven-Regelung bestätigt. Mit Schreiben vom 8. Oktober 2018 hat das Finanzamt München gegenüber Sky auch für die, zum damaligen Zeitpunkt beabsichtigte und dann zum 9. Oktober 2018 erfolgte Übernahme durch die Comcast Corporation dieselbe methodische Vorgehensweise bei der Anwendung der Stille-Reserven-Regelung bestätigt.

Das verbleibende Bewertungsrisiko kann sich auf das Eigenkapital der Gesellschaft sowie auf eine zukünftig höhere Steuerbelastung auswirken und wird als signifikant eingeschätzt.

Finanzielle Risiken/Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Sky Deutschland GmbH unterliegt im Zuge ihrer operativen Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Finanzinstrumente verschiedenen Risiken. Hierunter fallen Marktrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken.

Originäre Finanzinstrumente sind auf der Aktivseite die flüssigen Mittel sowie Forderungen und Finanzanlagen. Soweit bei diesen Finanzinstrumenten Ausfallrisiken wahrscheinlich sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Auf der Passivseite sind den Finanzinstrumenten die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Die Sky Deutschland GmbH ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit den oben genannten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das übergeordnete Risikomanagementsystem der Sky Deutschland GmbH berücksichtigt die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und ist darauf ausgerichtet, negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Sky Deutschland GmbH zu minimieren.

Die Sky Deutschland KG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Sky Deutschland GmbH. Finanzierungsmaßnahmen für die gesamte Sky-Gruppe in der DACH-Region werden unter Federführung der Sky Deutschland KG durchgeführt.

Mit Wirkung zum 21. Juni 2019 wurde eine neue Kreditlinie zwischen der Sky Deutschland KG sowie der Sky UK Limited (einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Sky Ltd.) in Höhe von 1.500 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren vereinbart, verzinst mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einer Marge von 1,15 Prozent. Eine Bereitstellungsprovision für den nicht in Anspruch genommenen Teil wird nicht erhoben. Zum Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie von der Sky Deutschland KG nicht in Anspruch genommen.

Im Dezember 2022 erfolgte bei der Sky Deutschland GmbH eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 400 Mio. EUR.

Im März 2023 erfolgte die vollständige Rückzahlung der zu diesem Zeitpunkt von der Sky Deutschland KG in Anspruch genommenen Kreditlinie. Der Ausgleich erfolgte durch Verrechnung mit einer Forderung in Höhe von 734 Mio. EUR. Diese Forderung wurde durch eine Sacheinlage in die Kapitalrücklage der Sky International Operations Ltd. bei der Sky German Holdings GmbH, weitergereicht über die Sky Deutschland GmbH und endend in der Sky Deutschland KG eingebracht.

Am 26. Mai 2023 wurde die Vereinbarung vom 21. Juni 2019 über die Kreditlinie zwischen der Sky Deutschland KG und der Sky UK Limited angepasst und dabei die Laufzeit um drei Jahre verlängert und die oben beschriebene Marge von 1,15 Prozent auf 1,30 Prozent angehoben.

Die bestehende Kreditvereinbarung sieht keine finanziellen Auflagen für Sky vor. Die Gesellschaft plant die für die weitere Entwicklung erforderlichen Mittel durch die Erweiterung der Gesellschafterdarlehen und durch den laufenden Cashflow zu generieren.

Sollte ein bzw. sollten mehrere wesentliche Bestandteile des Business-Plans (wie z.B. Umsatz- und Abonnentenwachstum und Free Cashflow) fehlschlagen oder nicht bzw. nicht rechtzeitig umgesetzt werden und infolgedessen nicht genügend Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäftsverlauf generiert werden und vom Management daraufhin eingeleitete Maßnahmen nicht greifen, würde Sky Gefahr laufen, seine EBITDA- und Cashflow-Ziele zu verfehlen, was die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky erheblich signifikant nachteilig beeinflussen würde. In der Folge besteht das als signifikant eingestufte Risiko, dass Abwertungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie weitere Finanzierungsmaßnahmen notwendig werden könnten.

Im Rahmen des Cash- und Liquiditätsmanagements optimiert und zentralisiert die Sky Deutschland KG Zahlungsströme und stellt die Liquidität von Sky sicher. Ein wichtiges Instrument ist dabei das Cash-Pooling-Verfahren. Darüber hinaus wird die Liquidität für Sky grundsätzlich durch die Sky Ltd. sichergestellt.

Das Management von Fremdwährungsrisiken umfasst das zentral durch die Muttergesellschaft in UK gesteuerte Währungsmanagement. In diesem Zusammenhang kommen derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften zum Einsatz. Diese Instrumente werden zu Sicherungszwecken eingesetzt und dienen dazu, die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Ergebnis und den Cashflow zu begrenzen.

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Buchwerte der jeweiligen Vermögensgegenstände.

Zur Vermeidung von Zahlungsausfällen werden Kreditauskünfte über den Vertragspartner eingeholt. Zusätzlich bedient sich die Gesellschaft des Lastschriftverfahrens zur Sicherstellung des Zahlungseinganges im Abonnentenbereich.



Covid-19 Pandemie

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) betrachtet Epidemien wie den Ausbruch der Corona-Virus-Infektion (Covid-19) gleichermaßen als eigenständiges Geschäftsrisiko wie auch als Einflussfaktor auf bestehende Chancen und Risiken.¹⁴ Ende 2019 wurde erstmals der Ausbruch von Covid-19 festgestellt.

¹⁴ <https://www.weforum.org/agenda/2020/02/why-is-coronavirus-a-global-business-risk/>.

Nachdem im Jahr 2020 ein negatives Bruttoinlandsprodukt von 5,0 Prozent erwirtschaftet wurde¹⁵, wurde für 2021 ein Anstieg des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,9 Prozent errechnet.¹⁶ Auch im Folgejahr 2022 wurde ein Anstieg des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,9 Prozent erzielt. Für 2023 wird ein Anstieg um 0,2 Prozent erwartet.¹⁷ Der Sachverständigenrat prognostiziert für das Jahr 2023 eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von -0,2 Prozent. Für 2023 bestehen laut Sachverständigenrat erhebliche Abwärtsrisiken im konjunkturellen Ausblick durch die Energiekrise sowie die Inflation.¹⁸ Gleichlaufende Entwicklungen sind auch für den Euro-Raum zu erwarten.

¹⁵ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/wirtschaftslage-2021-1836716>.

¹⁶ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-fruehjahr-2022.html>.

¹⁷ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/01/20230125-jahreswirtschaftsbericht-2023-wohlstand-erneuern.html>.

¹⁸ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2022>.

Aufgrund von pandemiebedingten Einschränkungen kann es insbesondere bei den Abonnentenumsätze und Werbeumsätzen zu Einbußen kommen. Darüber hinaus kann es zu nicht vorhersehbaren Verhaltensweisen der Abonnenten aufgrund der möglicherweise veränderten persönlichen Rahmenbedingungen kommen. Das Risiko wurde als signifikant eingestuft.

Ukraine-Russland Konflikt

In Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukraine-Russland-Konflikts und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Sky verweisen wir auf unsere obigen Ausführungen zu den Kunden- und absatzspezifischen Risiken (insbesondere im Hinblick auf mögliche Auswirkungen einer erhöhten Inflation), zu Datenschutz und Datensicherheit (insbesondere im Hinblick auf mögliche Auswirkungen von Cyber-Attacken) sowie zu den operativen, technischen und Sicherheitsrisiken (insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Hardware bzw. Dienstleistungen). Vor diesem Hintergrund erwartet die Geschäftsführung von Sky keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens.

Bewertung des Gesamtrisikos

Der zukünftige Fortbestand der Sky Deutschland GmbH ist in erster Linie abhängig von der Geschäftsentwicklung der Sky Deutschland KG. Insgesamt sieht die Sky Deutschland GmbH derzeit im Risikobericht keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Unterföhring, 19. Dezember 2023

gez. Barnaby Mills

gez. Neal O'Rourke

gez. Elke Walthelm

gez. Charles Classen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Registergericht

Amtsgericht München

Registernummer

HRB 222189

Aktiva



	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	322.516,32	29.945,72
2. Geleistete Anzahlungen	225.134,74	641.336,14
	547.651,06	671.281,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.915.486,05	10.062.720,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.892.273,90	839.961,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	722.888,80	1.356.252,61
	11.530.648,75	12.258.934,59
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.216.966.753,26	16.966.753,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.607.837,12	1.607.837,12
	1.218.574.590,38	18.574.590,38
	1.230.652.890,19	31.504.806,83
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	0,00	1.487,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.586,26	4.502,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.382.891,46	9.135.334,16
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.612,23	842,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.147.213,14	2.072.702,91
	6.546.303,09	11.213.382,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.956,36	3.902,04
	6.548.259,45	11.218.771,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	250.357,38	306.666,68
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	68.861.029,34
	1.237.451.507,02	111.891.274,75

Passiva



	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	931.114.939,00	931.114.939,00
II. Kapitalrücklage	4.694.796.419,30	3.494.796.419,30
III. Bilanzverlust	-4.528.262.396,52	-4.494.772.387,64
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	68.861.029,34
	1.097.648.961,78	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.609.348,00	1.460.612,00
2. Sonstige Rückstellungen	30.591.962,65	33.952.667,41
	32.201.310,65	35.413.279,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.408.988,04	4.019.906,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.269.091,63	69.139.664,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.923.154,92	3.318.424,34
davon aus Steuern 2.113.358,34 € (Vj. 2.220.488,71 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 49.938,68 € (Vj. 217.601,06 €)		
	107.601.234,59	76.477.995,34
	1.237.451.507,02	111.891.274,75

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	48.550.496,59	47.933.300,46
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.344.003,79	-14.163.855,22
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	36.206.492,80	33.769.445,24
4. Vertriebskosten	-1.179.157,88	-1.190.044,04
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-71.380.522,51	-94.134.128,44
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.721.183,51	14.444.873,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.271.240,17	-2.746.395,39



	2021	2020
	€	€
8. Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen	-5.338,59	-5.367,70
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,	16.013,19	16.031,48
davon von verbundenen Unternehmen 16.013,19 € (Vj. 16.031,48 €)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	53.502,23	18.249,92
davon von verbundenen Unternehmen 105,29 € (Vj. 18.249,92 €)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-4.209.567.759,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-650.941,46	-501.458,36
davon an verbundene Unternehmen -427.491,89 € (Vj. -307.030,08 €)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag,	0,00	171.042.695,95
davon aus latenten Steuern 0,00 € (Vj. 171.042.695,95 €)		
14. Jahresergebnis	-33.490.008,88	-4.088.853.856,57
15. Verlustvortrag	-4.494.772.387,64	-405.918.531,07
16. Bilanzverlust	-4.528.262.396,52	-4.494.772.387,64

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Sky Deutschland GmbH, Unterföhring (im Folgenden „Sky Deutschland GmbH“ genannt), wurde auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von „großen“ Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die Sky Deutschland GmbH ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB Reg. Nr. 222189).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Abschlusses wurde das Gliederungsschema der Bilanz um den Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ sowie „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert (§ 265 Abs. 5 und 6 HGB). Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding für das strategische Management im Sky Deutschland Konzern verantwortlich und nimmt gestaltende, beratende und administrative Aufgaben wahr.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB.

Zur Darstellung der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 werden bei stichtagsbezogenen Aussagen die Werte per 31. Dezember 2021 mit den Vorjahreswerten per 31. Dezember 2020 verglichen. Bei zeitraumbezogenen Aussagen wird das Geschäftsjahr 2021 mit dem vorherigen Geschäftsjahr verglichen.

In den nachfolgenden tabellarischen Darstellungen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungspreisminderungen bewertet und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer - grundsätzlich zwischen drei und acht Jahren - abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs werden die Vermögensgegenstände zeitanteilig abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten nach Anschaffungspreisminderung, vermindert um die Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zwischen drei bis zehn Jahren, angesetzt.



Bei den planmäßigen Abschreibungen für das bewegliche Anlagevermögen wird grundsätzlich die lineare Methode über die voraussichtlichen Nutzungsdauern angewandt und im Zugangs- bzw. Abgangsjahr „pro rata temporis“ abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Wertaufholungen werden gemäß dem Zuschreibungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu einer Höhe von einschließlich 250,00 € werden im Zugangsjahr direkt als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten über 250,00 € bis 1.000,00 € werden seit dem 1. Januar 2008 in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Geschäftsjahre abgeschrieben. Abweichungen zur wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden als unwesentlich erachtet.

Alle Anzahlungen sind zum jeweils geleisteten Zahlungsbetrag angesetzt.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung ggf. notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung bilanziert.

Im Rahmen der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte i.S.v. § 285 Nr. 20 HGB wird, für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, die Discounted-Cashflow-Methode unter Beachtung des IDW RS HFA 10 (in Verbindung mit IDW S1) zum Bewertungsstichtag (unter Berücksichtigung aller zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 verfügbarer Informationen) verwendet. Nach einer Detailplanungsphase von fünf Jahren sowie einer Konvergenzphase, zur Überleitung auf den eingeschwungenen Zustand, wird eine Wachstumsrate für die ewige Rente in Höhe von 1,0 Prozent festgelegt. Zusätzlich wird ein Diskontierungszinssatz von 6,7 Prozent der Bewertung zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Dabei werden die erkennbaren Einzelrisiken durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden nicht gebildet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nenn- bzw. Nominalwert bewertet. Aufgrund der Cash Pooling Vereinbarung mit der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (im Folgenden „Sky Deutschland KG“ genannt), werden Guthaben und Verbindlichkeiten aus bestimmten laufenden Bankkonten täglich mit der Sky Deutschland KG verrechnet. Der Bilanzausweis der Forderungen gegen die Sky Deutschland KG aus dem Cash Pooling erfolgt unter „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“, der Ausweis der Verbindlichkeiten unter „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“.

Die Gesellschaft vereinbarte am 22. November 2021 die Teilnahme an einem Cash-Pooling in der Comcast Gruppe bei der die Comcast Capital International Limited, London (im Folgenden „CCIL“ genannt) als die Abwicklungsgesellschaft fungiert und das Masterkonto besitzt. Am Ende jeden Tages wird der Mittelbestand auf den teilnehmenden Bankkonten der Gesellschaft auf das Masterkonto überwiesen. Ein negativer Mittelbestand wird durch das Masterkonto ausgeglichen. Der Ausweis der Forderungen gegenüber der CCIL aus dem Cash Pooling erfolgt unter „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“, der Ausweis der Verbindlichkeiten unter „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“. Als Konsequenz beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag der Gesellschaft immer 0 €. Bis auf weiteres wird die schon bestehende Cash-Pooling Vereinbarung mit der Sky Deutschland KG für bestimmte Bankkonten der Gesellschaft aufrechterhalten.

Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich nach Maßgabe des § 250 HGB gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen basieren auf der Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien), die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck'schen „Richttafeln 2018 G“ angewendet wird. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelten und für den 31. Dezember 2021 bekannt gegebenen Abzinsungssätzen für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Es werden alle erkennbaren Risiken, drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Zur Abzinsung wird restlaufzeitkongruent der von der Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre verwendet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt am Tag der Einbuchung sowie am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Beachtung des Anschaffungswert- und Imparitätsprinzips, d.h. Kursverluste werden erfolgswirksam erfasst, Kursgewinne werden nicht erfasst. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder kürzer werden gemäß § 256 HGB die Kursverluste und Kursgewinne sofort erfolgswirksam erfasst. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von 6 Tsd. € (Vj. 17 Tsd. €) enthalten.

Die Sky Deutschland GmbH fungiert darüber hinaus als Organträgerin in einem ertrag- und gewerbesteuerlichen Organschaftsverhältnis. Der Organkreis besteht aus der Sky Deutschland GmbH sowie der SCAS Satellite CA Services GmbH, Unterföhring (im Folgenden „SCAS“ genannt), als Organgesellschaft. Die Ermittlung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Ebene der Organgesellschaft. Der Ansatz erfolgt bei der Organträgerin.

III. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Bilanz

(1.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021 ist in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Finanzanlagen gemäß § 285 Nr. 11 HGB	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 31.12.2021
Tsd. €			
unmittelbar gehaltene Anteile			



Finanzanlagen gemäß § 285 Nr. 11 HGB	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 31.12.2021
Tsd. €			
Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Unterföhring	100,0	568.772	-577.653
Sky Deutschland Verwaltungs-GmbH, Unterföhring	100,0	24	1
SCAS Satellite CA Services GmbH, Unterföhring ^{*)}	100,0	18	-
Sky Switzerland SA, Neuchatel, Schweiz ^{***)}	100,0	-2.947	-738
mittelbar gehaltene Anteile			
Sky Österreich Verwaltung GmbH, Wien, Österreich	100,0	-29.799	-33.240
Sky Deutschland Service Center GmbH, Schwerin ^{**)}	100,0	171	-
Sky Österreich Fernsehen GmbH, Wien, Österreich	100,0	-163.802	-25.768
Sky Media GmbH, Unterföhring ^{**)}	100,0	1.298	-
Sky Deutschland Customer Center GmbH, Teltow ^{**)}	100,0	25	-
Sky Deutschland Interaction Center I GmbH, Unterföhring ^{**)}	100,0	25	-
Sky Deutschland Interaction Center II GmbH, Unterföhring ^{**)}	100,0	25	-
NBC Universal Global Networks Deutschland GmbH, Unterföhring ^{****) **)}	100,0	127.120	-
Infobonn Text-, Informations- und Pressebüro Verwaltungsgesellschaft mbH, Bonn	100,0	-14.926	-5
DFA Deutsche Fernsehnachrichten Agentur GmbH, Bonn	100,0	-61.836	-5
GIGA Television GmbH, Düsseldorf	100,0	-55.268	-5
Zap Television Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	83,5	-8	0
Zap Television GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{****)}	83,5	1.459	-10

^{*)} Nach Ergebnisabführung an die Sky Deutschland GmbH.

^{**)} Bei dieser Gesellschaft liegt ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Sky Deutschland KG vor.

^{***)} Bei dieser Gesellschaft sind die Angaben in Schweizer Franken und nach Schweizer Recht.

^{****)} Vorläufige Zahlen zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses.

Die Sky Deutschland GmbH ist die alleinige Kommanditistin der Sky Deutschland KG und alleinige Gesellschafterin von deren Komplementärin, der Sky Deutschland Verwaltungs-GmbH, Unterföhring (im Folgenden „Sky Deutschland Verwaltung“ genannt). Des Weiteren ist die Sky Deutschland GmbH alleinige Gesellschafterin der SCAS und der Sky Switzerland SA (im Folgenden „Sky Switzerland“ genannt), Neuchatel, Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 25. August 2021 die Premiere WIN Fernsehen GmbH auf die Sky Deutschland GmbH zu Buchwerten verschmolzen.

Die Anteile an der Sky Deutschland KG weisen zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 1.200.000 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) auf.

Ausleihungen	Nominalbetrag 31.12.2021	Nominalbetrag 31.12.2020
Tsd. €		
Sky Switzerland SA, Neuchatel, Schweiz	1.450	1.450

Ausleihungen	Nominalbetrag 31.12.2021	Nominalbetrag 31.12.2020
Tsd. €		
Sky German Holdings GmbH, Unterföhring	158	158
Summe	1.608	1.608

Zum Bilanzstichtag hat die Sky Deutschland GmbH der Sky Switzerland ein Darlehen in Höhe von 1.450 Tsd. € (Vj. 1.450 Tsd. €) und der Sky German Holdings GmbH (Gesellschafter der Sky Deutschland GmbH) ein Darlehen in Höhe von 158 Tsd. € (Vj. 158 Tsd. €) gewährt.

(1.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Abschlussstichtag auf 14 Tsd. € (Vj. 5 Tsd. €) und resultieren aus der Leistungserbringung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen über 5.268 Tsd. € (Vj. 8.083 Tsd. €) aus Managementleistungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten ausschließlich Zinsabrechnungen gegenüber der Sky German Holdings GmbH in Höhe von 3 Tsd. € (Vj. 1 Tsd. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 401 Tsd. € (Vj. 369 Tsd. €), Steuerforderungen in Höhe von 672 Tsd. € (Vj. 1.434 Tsd. €) und geleistete Anzahlungen in Höhe von 23 Tsd. € (Vj. 58 Tsd. €) enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(1.3) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Sky Deutschland GmbH, Sky Deutschland KG, Sky Hotel Entertainment GmbH, Sky Deutschland Service Center GmbH, Schwerin, Sky Deutschland Customer Center GmbH, Teltow, Sky Media GmbH, Sky Österreich Fernsehen GmbH und Sky Österreich Verwaltung GmbH vereinbarten im Februar 2015 die Teilnahme an einem internen Cash-Pooling bei dem die Sky Deutschland KG als die Abwicklungsgesellschaft fungiert und das Masterkonto besitzt. Mit der Sky Deutschland Interaction Center I GmbH, Unterföhring, und der Sky Deutschland Interaction Center II GmbH, Unterföhring seit September 2018 und mit der NBC Universal Global Networks Deutschland GmbH, Unterföhring, seit Mai 2019 wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 weitere Gesellschaften in das Cash-Pooling aufgenommen. Am Ende jeden Tages wird der Mittelbestand auf den teilnehmenden Bankkonten der Gesellschaften auf das Zielkonto überwiesen. Ein negativer Mittelbestand wird durch das Masterkonto ausgeglichen. Per 31. Dezember 2021 hat die Sky Deutschland GmbH eine Verbindlichkeit aus dem Cash-Pooling an die Sky Deutschland KG in Höhe von 85.436 Tsd. € (Vj. 61.883 Tsd. €) sowie gegenüber der CCIL aus Cash-Pooling in Höhe von 5.790 Tsd. € (Vj. 0 €), welche unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird. Als Konsequenz beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten der Sky Deutschland GmbH zum Bilanzstichtag immer 0 €.

Der Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2 Tsd. € (Vj. 4 Tsd. €) enthält ausschließlich den Bestand an Francotypen.

(1.4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 250 Tsd. € (Vj. 307 Tsd. €) beinhaltet im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Versicherungen und Wartungskosten.

(1.5) Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2020	Jahresfehlbetrag	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	931.115	-	931.115
Kapitalrücklage	3.494.796	-	4.694.796
Bilanzverlust	-4.494.772	-33.490	-4.528.262
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	68.861	-	0
Summe	0	-33.490	1.097.649

Im Rahmen einer Sacheinlage in Form einer konzerninternen Forderung durch die Sky German Holdings GmbH wurde die Kapitalrücklage im September 2021 um 1.200 Mio. € erhöht. Die konzerninterne Forderung wurde unmittelbar im Anschluss an diese Transaktion als Sacheinlage in die Sky Deutschland KG eingebracht.

(1.6) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf den Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck'schen „Richttafeln 2018 G“ mit einem Rechnungszinsfuß von 1,87 Prozent per annum erfolgten. Diese Berechnungen ergaben im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von 1.609 Tsd. € (Vj. 1.461 Tsd. €).

Als Hauptrechnungszinsfuß wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren von 1,87 Prozent per annum angewandt. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren von 1,35 Prozent per annum herangezogen. Trendbedingte Wertänderungen durch Lohn- und Gehaltssteigerungen (2,0 Prozent per annum) und Rentenanpassungen (1,75 Prozent per annum) sind bei der Rückstellungsermittlung berücksichtigt. Aus dem Verpflichtungswert zum 31. Dezember 2021 ermittelt mit dem Hauptrechnungszins ergibt sich eine Rückstellung in Höhe von 1.609 Tsd. € und dem Verpflichtungswert ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre eine Rückstellung in Höhe von 1.772 Tsd. €. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ist der sich aus dieser Neubewertung der Rückstellung für Pensionen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von 163 Tsd. € ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Personalbezogene Rückstellungen	17.372	22.938
Ausstehende Rechnungen	9.201	5.603
Drohverluste	1.495	2.404
Unverbraucher Urlaubsanspruch	1.193	1.237
Prüfung und Beratung	277	332
Übrige	1.055	1.439
Summe	30.592	33.953

(1.7) Verbindlichkeiten

Tsd. € (Vorjahreszahlen)	Gesamt 31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	Gesamt 31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.409	3.242	1.081	86	4.020
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.269	100.269	-	-	69.140
Sonstige Verbindlichkeiten	2.923	2.923	-	-	3.318
Summe	107.601	106.434	1.081	86	76.478

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.409 Tsd. € (Vj. 4.020 Tsd. €) bestehen aus Verpflichtungen für Mieten von Geschäftsräumen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 100.269 Tsd. € (Vj. 69.140 Tsd. €) resultieren im Wesentlichen aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Sky Deutschland KG aus dem Cash-Pooling in Höhe von 85.436 Tsd. € (Vj. 61.883 Tsd. €), der Cash-Pooling Verbindlichkeit gegenüber der CCIL in Höhe von 5.790 Tsd. € (Vj. 0 €) sowie einem Mitarbeiteraktionsprogramm in Höhe von 8.972 Tsd. € (Vj. 6.055 Tsd. €).

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten in Höhe von 664 Tsd. € (Vj. 861 Tsd. €) ausgewiesen, die das Resultat einer unternehmensinternen Complianceuntersuchung abbilden und nicht abgeführte Sozialversicherungsbeträge, Lohnsteuer und Umsatzsteuer betreffen. Des Weiteren sind hauptsächlich Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2.113 Tsd. € (Vj. 2.220 Tsd. €) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

(1.8) Sonstige Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(1.8.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen folgende sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Tsd. €	Gesamt 31.12.2021	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit zwischen 1 und 5 Jahren	Fälligkeit 5 Jahre und länger	Gesamt 31.12.2020
Mieten	32.579	6.318	24.358	1.903	41.467
Kfz	326	226	100	-	494
Übrige	10.182	5.448	4.734	-	10.746
Summe	43.087	11.992	29.192	1.903	52.707

Es sind keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

(1.8.2) Sonstige Haftungsverhältnisse

Für den von der Sky Deutschland KG mit der ARRIS Technology, Inc., Saltaire, Großbritannien (ehemals Pace plc), am 9. August 2010 abgeschlossenen Lieferantenvertrag über Receiver und für den von der Sky Deutschland KG mit der ARRIS Technology, Inc., Saltaire, Großbritannien, am 13. Mai 2015 abgeschlossenen Musterprodukt- und Liefervertrag, verpflichtet sich die Sky Deutschland GmbH durch eine Schuldmitübernahme in Form des Schuldbeitritts, die Verbindlichkeit der Sky Deutschland KG als eigene neben der der Sky Deutschland KG zu übernehmen. Die betreffende Verbindlichkeit valutiert zum 31. Dezember 2021 mit 401 Tsd. €.

Im Lizenzvertrag zwischen der BLM Marketing und Event GmbH, Wien, Österreich, und der Sky Österreich Fernsehen GmbH, Wien, Österreich (im Folgenden „Sky Österreich Fernsehen“ genannt), vom 26. Juli 2018 wurde vereinbart, dass die Sky Österreich Fernsehen die vertragsgegenständlichen Vergütungsverpflichtungen durch Patronatserklärungen der Sky Deutschland GmbH absichert. Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die davon betroffenen vertragsgegenständlichen Verpflichtungen auf 0 Tsd. €.

Bei den zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der genehmigten Businessplanung keine Inanspruchnahme erwartet.

(2) Gewinn- und Verlustrechnung

(2.1) Umsatzerlöse

Tsd. €	GJ 2021	GJ 2020
Umlage für Management-/Verwaltungsleistungen	33.316	33.423
Umlage für Miete/Kantine	15.217	14.402
Sonstige	18	108
Summe	48.550	47.933

(2.2) Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Bei den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen handelt es sich um eine Umlage für Gebäudekosten in Höhe von 12.344 Tsd. € (Vj. 14.164 Tsd. €).

(2.3) Vertriebskosten

Tsd. €	GJ 2021	GJ 2020
Personalkosten	1.078	1.146
Unternehmenskommunikation	0	6
Sonstige Vertriebskosten	101	38
Summe	1.179	1.190

(2.4) Materialaufwand (§ 285 Nr. 8 a) HGB)

Beim Materialaufwand in Höhe von 8 Tsd. € (Vj. 4 Tsd. €) handelt es sich um Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(2.5) Personalaufwand (§ 285 Nr. 8 b) HGB)



Tsd. €	GJ 2021	GJ 2020
Löhne und Gehälter	48.265	66.161
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.673	5.138
Sonstige Personalkosten	7.121	931
Summe	63.058	72.230

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 16.080 Tsd. € zurückzuführen.

Die sonstigen Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fortbildungen, Mitarbeiterbeschaffung sowie geldwerten Vorteilen.

(2.6) Allgemeine Verwaltungskosten

Tsd. €	GJ 2021	GJ 2020
Personalkosten	61.980	76.104
Beratungskosten	5.298	9.825
Gebäudekosten	2.171	7.152
Rechtsberatung	1.212	581
IT	394	219
Sonstige	325	253
Summe	71.381	94.134

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 16.080 Tsd. € zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 sind weniger Aufwendungen für strategische Projekte angefallen, sodass sich die Beratungskosten reduziert haben.

(2.7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Kostenerstattung für die Entsendung von Mitarbeitern in Höhe von 1.146 Tsd. € (Vj. 4.557 Tsd. €), den Erträgen aus früheren Geschäftsjahren in Höhe von 2.403 Tsd. € (Vj. 1.871 Tsd. €) sowie den periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.000 Tsd. € (Vj. 7.939 Tsd. €).

(2.8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	GJ 2021	GJ 2020
Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen	-	2.404
Verluste aus Verschmelzung	939	-
Wechselkursverluste	71	299
Forderungsverlust	-	43
Periodenfremde Aufwendungen	261	1
Summe	1.271	2.746

Die Verluste aus Verschmelzung in Höhe von 939 Tsd. € (Vj. 0 €) resultieren aus der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Verschmelzung der Premiere WIN Fernsehen GmbH. Dieser ist auch gemäß § 281 Nr. 31 HGB als „außergewöhnlich“ zu erläutern.

Der Anstieg der periodenfremden Aufwendungen ist auf Nachzahlungen aus Betriebsprüfungen für Vorjahre zurückzuführen.

(2.9) Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen



Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags vom 4. Februar 2005 wurde bei der SCAS ein Verlust in Höhe von 5 Tsd. € (Vj. 5 Tsd. €) ausgeglichen.

(2.10) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bei den Erträgen aus Ausleihungen in Höhe von 16 Tsd. € (Vj. 16 Tsd. €) handelt es sich um Zinsen aus der Ausleihung an die Sky German Holdings und die Sky Switzerland.

(2.11) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge in Höhe von 54 Tsd. € (Vj. 18 Tsd. €) betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Umsatzsteuererstattungen in Höhe von 53 Tsd. € (Vj. 0 €).

(2.12.) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 0 € (Vj. 4.209.568 Tsd. €) und betrafen im Vorjahr ausschließlich die durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an der Sky Deutschland KG.

(2.13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres in Höhe von 651 Tsd. € (Vj. 501 Tsd. €) sind mit einem Betrag von 213 Tsd. € (Vj. 181 Tsd. €) Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit dem Cash-Pooling in Höhe von 428 Tsd. € (Vj. 307 Tsd. €) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

(1) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 355 (Vj. 333) Mitarbeiter, davon im Bereich Management/Verwaltung 333 (Vj. 322) Mitarbeiter und im Bereich Sales/Marketing/Kommunikation 22 (Vj. 11) Mitarbeiter.

(2) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Devesh Raj, Geschäftsführer (Vorsitzender), Chief Executive Officer (CEO), München, bis zum 31. Oktober 2023

Colin Jones, Chief Operating Officer (COO), Flackwell Heath, Vereinigtes Königreich, bis zum 30. Juni 2021

Barnaby Mills, Chief Financial Officer (CFO), München, seit dem 1. Juli 2021; seit dem 1. November 2023 Geschäftsführer (Vorsitzender), Chief Executive Officer (CEO)

Elke Walther, Chief Operating Officer (COO), München, seit dem 1. Juli 2021

Danja Frech, Executive Vice President People & Organisation, Erlangen, von 1. Juli 2021 bis zum 31. Oktober 2023

Neal O'Rourke, Chief Consumer Officer (CCO), Mooretown, Ratoath, Co. Meath, Irland, seit dem 1. November 2023

Charles Classen, Executive Vice President Sport & Customer Operations, München, seit dem 1. November 2023

Im Geschäftsjahr 2021 belief sich die gewährte Gesamtvergütung für die Geschäftsführer der Sky Deutschland GmbH auf 3.884 Tsd. € (Vj. 3.779 Tsd. €), sowie für frühere Mitglieder der Geschäftsführung der Sky Deutschland GmbH auf 9.972 Tsd. € (Vj. 3.755 Tsd. €).

(3) Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind für Abschlussprüfungsleistungen als Aufwand erfasste Honorare in Höhe von 30 Tsd. € (Vj. 30 Tsd. €) angefallen.

(4) Konzernzugehörigkeit

Oberstes Mutterunternehmen der Sky Deutschland GmbH ist die Comcast Corporation, Philadelphia, USA, in deren Konzernabschluss die Sky Deutschland GmbH einbezogen wird (kleinster und größter Konsolidierungskreis).

Da die Sky Deutschland GmbH und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nach US-GAAP der Comcast Corporation, Philadelphia, USA, einbezogen werden, wird gemäß §292 HGB darauf verzichtet einen handelsrechtlichen Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erstellen.

Der Konzernabschluss der Comcast Corporation, Philadelphia, USA, wird unter der Sky Deutschland GmbH in englischer Sprache im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist zusätzlich über die Comcast Corporation, Philadelphia, USA erhältlich.



Wesentliche Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften betreffen, neben den Abweichungen von den Ausweisvorschriften gem. §§ 266, 275 HGB, vor allem die Folgebewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten (keine planmäßige Abschreibung nach US-GAAP), den Ansatz positiver Zeitwerte von Derivaten, die Bilanzierung von Leasingsachverhalten (bei den Operating Leasingverhältnissen werden grundsätzlich die Leasing-Verbindlichkeiten und Nutzungsrechte der Vermögensgegenstände mit dem Barwert der Leasingraten bei erstmaliger Erfassung aktiviert), die Bewertung von Pensionsrückstellungen (insbesondere hinsichtlich des zu verwendenden Zinssatzes), die Bilanzierung latenter Steuern (in Bezug auf das Wahlrecht einer Aktivierung eines Überhangs an aktiven latenten Steuern), die Umsatzrealisierung (Abgrenzung von Kundenakquisitionskosten) sowie die Erfassung von Aufwendungen, die aus der Nutzung bestimmter Sportrechten entstehen (Verteilung der Aufwendungen innerhalb des jeweiligen Lizenzzeitraums).

(5) Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eingetreten.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie das Folgejahr jeweils im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 konstante Umsatzerlöse (2021: 49 Mio. €). In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 erwartet die Gesellschaft jeweils im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ein aufgrund geringerer Personalaufwendungen stark steigendes EBITDA, das aber jeweils noch negativ sein wird (2021: -31 Mio. €). In Summe ist im Geschäftsjahr 2022 von Verlusten in einer Größenordnung von 38 Mio. € auszugehen (Informationen auf Basis der vorläufigen, ungeprüften Jahresabschlüsse).

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 notwendigen Anpassungen der Planannahmen erwartet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 darüber hinaus wesentliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von maximal 1,6 Mrd. €.

Im Dezember 2022 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 400 Mio. €.

Im Rahmen einer Sacheinlage in Form einer konzerninternen Forderung durch die Sky German Holdings GmbH wurde die Kapitalrücklage im März 2023 um 734 Mio. € erhöht. Die konzerninterne Forderung wurde unmittelbar im Anschluss an diese Transaktion als Sacheinlage in die Sky Deutschland KG eingebracht.

Am 26. Mai 2023 wurde die Vereinbarung vom 21. Juni 2019 über die Kreditlinie zwischen der Sky Deutschland KG und der Sky UK Limited angepasst und dabei die Laufzeit um drei Jahre verlängert und die Marge von 1,15 Prozent auf 1,30 Prozent angehoben.

Die Durchführung der beschriebenen Kapitalmaßnahmen in den Jahren 2022 und 2023 von insgesamt 1.134 Mio. € stärkt das Eigenkapital der Gesellschaft. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass zum Aufstellungszeitpunkt ein negatives Eigenkapital besteht. Von der Unternehmensfortführung geht die Geschäftsführung weiterhin aufgrund der Finanzierung durch die Sky Ltd. aus.

Unterföhring, 19. Dezember 2023

gez. Barnaby Mills

gez. Neal O'Rourke

gez. Elke Walthelm

gez. Charles Classen

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 19. Dezember 2023 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	01.01.2021	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Umbuchung	31.12.2021
		Zugänge	Abgänge		
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li-	194.842,26	8.996,67	7.021,00	496.915,03	693.732,96



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
	€	€	€	€	€
zenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	641.336,14	80.713,63	0,00	-496.915,03	225.134,74
	836.178,40	89.710,30	7.021,00	0,00	918.867,70
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.256.687,90	0,00	48.244,96	519.452,45	27.727.895,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.241.720,13	1.252.479,50	29.047,20	284.692,27	4.749.844,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.356.252,61	170.780,91	0,00	-804.144,72	722.888,80
	31.854.660,64	1.423.260,41	77.292,16	0,00	33.200.628,89
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.231.586.512,26	1.200.000.000,00	5.052.000,00	0,00	5.426.534.512,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.607.837,12	0,00	0,00	0,00	1.607.837,12
	4.233.194.349,38	1.200.000.000,00	5.052.000,00	0,00	5.428.142.349,38
	4.265.885.188,42	1.201.512.970,71	5.136.313,16	0,00	5.462.267.252,01
	Abschreibungen				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge		
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.896,54	213.341,10	7.021,00		371.216,64
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	164.896,54	213.341,10	7.021,00		371.216,64
II. Sachanlagen					



	01.01.2021	Abschreibungen Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.193.967,26	1.666.653,41	48.211,33	18.812.409,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.401.758,79	484.859,21	29.047,20	2.857.570,80
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.595.726,05	2.151.512,62	77.258,53	21.669.980,14
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.214.619.759,00	0,00	5.052.000,00	4.209.567.759,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.214.619.759,00	0,00	5.052.000,00	4.209.567.759,00
	4.234.385.787,63	2.364.853,72	5.136.279,53	4.231.614.361,82
Restbuchwerte				
		31.12.2021		31.12.2020
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		322.516,32		29.945,72
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		225.134,74		641.336,14
		547.651,06		671.281,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.915.486,05		10.062.720,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.892.273,90		839.961,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		722.888,80		1.356.252,61
		11.530.648,75		12.258.934,59
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.216.966.753,26		16.966.753,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.607.837,12		1.607.837,12
		1.218.574.590,38		18.574.590,38
		1.230.652.890,19		31.504.806,83



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sky Deutschland GmbH, Unterföhring

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sky Deutschland GmbH, Unterföhring, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sky Deutschland GmbH, Unterföhring, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. Dezember 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Julius Pinckernelle, Wirtschaftsprüfer

gez. Oliver Pointl, Wirtschaftsprüfer